3. Kyu, 2. Kyu und 1. Kyu im NJV ab 2023

Protokoll der Besprechung Kompetenzteam Prüfungswesen – 07.02.2023

1. Einleitung

Vorbereitung:

Vorbesprechung im Kompetenzteam Prüfungswesen
- Martin, Dennis, Marcus
- 14.01.23 Digitaltreff

Heute:

Vorstellung und Abgleich mit den Untergliederungen (Arbeits-Kreis/Region)

Teilnehmende:

Gewählte Referenten und eingesetzte Ausbilder auf den Matten

Voraussetzung:

Wir gehen davon aus, dass sich mittlerweile alle Funktionsreferenten durch einen angebotenen NJV Lehrgang zum Grundprogramm kundig gemacht haben (reale + digitale Fortbildungen der letzten 1,5 Jahre) und die veröffentlichten Unterlagen des DJB intensiv studiert haben

NJV MV Beschluss 2022:

Untergliederungen bilden 3. bis 1. Kyu aus und prüfen

Konzeptionell:

Erweiterungsprogramm

2. Technische Inhalte GP + EP:

KATAME-WAZA:

5 EP (+5 GP) **Osae-komi-waza**:

Grundprogramm N2	Erweiterungsprogramm N1
Kuzure-kesa-gatame Kesa-gatame Yoko-shiho-gatame Kami-shiho-gatame Tate-shiho-gatame	Kata-gatame Kuzure-kami-shiho-gatame Ushiro-kesa-gatame Ura-gatame Uki-gatame

4 EP (+2 GP) **Kansetsu-waza**:

Grundprogramm N2	Erweiterungsprogramm N1
Juji-gatame 4 Ude-garami 4	Waki-gatame Ude-gatame Hiza-gatame 3 Sankaku-gatame 3

8 EP (6 EP + 2 GP) **Shime-waza** (spätestens ab 2. Kyu):

(Grundprogramm N2)	Erweiterungsprogramm N1
Gyaku-juji-jime? (2. Kyu: „Marhenke“) Okuri-eri-jime? (2. Kyu: „Koshi-jime“) (1. Kyu: „Rollwürger“)	Gyaku-juji-jime 2 Okuri-eri-jime 2 + 1 Katate-jime Kataha-jime Hadaka-jime Sode-guruma-jime 1 Sankaku-jime Tsukkomi-jime

NAGE-WAZA:

Grundprogramm N2	Erweiterungsprogramm N1
Te-waza: (Morote-)Seoi-nage (7,6) Ippon-seoi-nage (7,6) Tai-otoshi (7,6) Koshi-waza: O-goshi (7,6) Uki-goshi (7,6) Koshi-guruma Tsurikomi-goshi Sode-tsurikomi-goshi Harai-goshi 4 Ashi-waza: De-ashi-barai (7,6) O-soto-gari / (O-soto-otoshi) 4 O-uchi-gari (7,6) Ko-uchi-gari (7,6) Ko-soto-gari / (Ko-soto-gake) Sasae-tsurikomi-ashi Uchi-mata (EDT!) 4	Te-waza: Kata-guruma Uki-otoshi Koshi-waza: Tsuri-goshi Utsuri-goshi Ashi-waza: Ashi-guruma (EDT!) Okuri-ashi-barai Ma-sutemi-waza: Tomoe-nage 3 Sumi-gaeshi 2 Ura-nage 1 Yoko-sutemi-waza: Tani-otoshi 3 Soto-makikomi 2 Ko-uchi-makikomi 1

UKEMI:

Nur noch 3. Kyu: Fallen über Hindernisse und am Partner und Freier Fall

RANDORI:

2x Boden- und 2x Standrandori oder 3 Wettkampfteilnahmen

1. KYU WAHLPFLICHTFACH:

- Kata
- IKKZ
- Taiso
- SV

3. Niveaustufen 1 + 2

Quellenkunde:

Ukemi:	~~7~~. (N1):	aus dem Stand,
	5. (N1):	aus dem Gehen,
	3. (N2):	aus zügiger Bewegung
Nage waza:	~~7~~. (N1):	aus Zug-Gegenzug / Druck-Gegendruck,
	5. (N1):	aus einfachen Situationen,
	3. (N2):	„flüssiger, präziser, situativ angepasster“
Katame waza:	keine Angabe	
Randori:	erst Aufgabenrandori im GP (N1),	
	dann Randori im EP (N2)	

Mögliche Kriterien, Steigerung der:

- Bewegungsdynamik (Stand > Bewegung)
- Bewegungskomplexität (einfach > schwierig)
- technischer Anspruch (Haltegriff > Hebel > Würger)
- technische Qualität („eine Form von“ > „gute“ Ausführung)
- Durchsetzungsfähigkeit (ohne Gegenwehr > mit „hoher“ Gegenwehr)

Mögliche Evolution im Stand:

Gelb-Gurt: N1: „statischer“ Zug/Druck, Technik „eine Form von“
Gelb-Orange-Gurt: N1: einfache Bewegung, Technik „erkennbar“
Orange-Gurt: N1: einfache Situation, Technik „gut“
Orange-Grün-Gurt: dynamische Situation, Technik „exakt“) ~~Kombi/Konter~~
N2: besondere Auslage, Kombination, Finte, Konter, …(= Bewegungskomplexität)
Grün-Gurt: dynamische Situation, Technik „exakt“
Blau-Gurt: dynamische Situation, Technik „exakt“, „leichte“ Gegenwehr
Braun-Gurt: dynamische Situation, Technik „exakt“, „mehr“ Gegenwehr

Mögliche Evolution im Boden:

Gelb-Gurt: N1: „ohne“ Ukegegenwehr, Technik „muss“ gelingen
Gelb-Orange-Gurt: N1: „leichte“ Ukegegenwehr, Technik „soll“ gelingen
Orange-Gurt: N1: „mehr“ Ukegegenwehr, Technik gelingt „gut“
Orange-Grün-Gurt: N1: „stärkere“ Ukegegenwehr, Technik gelingt „noch“
ab Grün-Gurt: N2: „starke“ Ukegegenwehr, Technik „durchsetzen“

4. Organisatorische Vorgaben:

3. Kyu erst mit 11 Jahren

1. Kyu erst mit 13 Jahren

Vorbereitungszeiten? (= Abstände zwischen den Prüfungen)

Empfehlung: ½ Jahr (keine konkrete Vorgabe)

Prüfungen pro Jahr?

Empfehlung: 2 pro Jahr (keine konkrete Vorgabe)

5. Prüfungsinhalte

UKEMI (einzeln):

1) 3. Kyu noch real + aktiv prüfen (Freier Fall)

   Kriterien: aus zügiger Bewegung + in „guter“ Qualität
   Fallen auf weichen Matten ab 30 Jahren ermöglichen

2) 2. und 1. Kyu „Stichprobenartig prüfen“ (R. Lippmann)
   z.B. wenn Uke „auffällt“ (vgl. Vorkenntnisse)

   Kriterien: aus dynamischer Bewegung + in „guter“ Qualität

Einzelner Stellenwert: eher „Nebenprüfungsfach“ (1/2 Prüfungsfach)

Konsequenz: kein Durchfallen (evtl. pers. Gespräch nach der Prüfung)

UKEROLLE (einzeln):

Aufgaben: Situationen schaffen, dosierter Widerstand, Verantwortung, Vertrauen

„Schlechter Uke“ verhindert Toris Judo oder verletzt Tori oder sich selbst

„Guter Uke“ bietet die entsprechenden Situationen, denkt und arbeitet produktiv mit

> Jeder Prüfling muss auch in der Ukerolle geprüft werden!

Kriterien: während der ganzen Prüfung mitbeobachten (z.B. Randori)

Einzelner Stellenwert: eher „Nebenprüfungsfach“ (1/2 Prüfungsfach)

Konsequenz: kein Durchfallen (evtl. pers. Gespräch nach der Prüfung)

UKEMI + UKEROLLE:

Gemeinsam werden sie als ein „Hauptprüfungsfach“ gewertet.

Stellenwert: 1 von „vier (fünf) Hauptprüfungsfächern“ = muss bestanden werden

Konsequenz wenn beide Teilbereiche nicht bestanden wurden:

Durchgefallen = Nachprüfung

RANDORI:

1. Randori in der Prüfung

Kriterien: Bewertung angelehnt an das Kessler Randori Turnier:

1. Technische Vielfalt und Korrektheit
2. offensiver und entwicklungsfähiger Kampfstil
3. Mut und Kampfgeist
4. Effektivität und Qualität der Techniken
5. Gutes Tori- und Ukeverhalten (nicht Teil des Kessler Randori Turniers)

Stellenwert: 1 von „vier (fünf) Hauptprüfungsfächern“ = muss bestanden werden

Konsequenz: Durchgefallen = Nachprüfung

Alternative zum Randori in der Prüfung:

3 Wettkampfteilnahmen (Nachweis durch Startstempel offizieller Meisterschaften oder Turniere im Judopass. Dies gilt auch bei z.B. 3x kampfloser 1. oder 3 verloren Kämpfen)

KATAME WAZA:

3.: 4 Hebel, 2.: 3 Würger, 1.: 4 Würger (in Anwendungen)

+ 6 Standardsituationen je 1x:

Weiterführung (1. Kyu: Ai y + Kenka y)

Bauchlage

Bankposition

Beinklammer lösen

Rückenlage oben

Rückenlage unten

(Hier fehlt der aktive Hinweis auf die Techniken des Grundprogramms, die ja nun in Niveau 2 demonstriert werden müssten. Anders als bei den Würfen findet keine gewollte Wiederholung der Bodentechniken statt, sondern der Situationen.)

+ Bodenkombinationen (diese Anwendungsaufgabe im Boden soll ausdrücklich auch erlaubt sein: HG > HG, HG > He, HG Wü, …)

+ Positionswechsel (Verteidigung > Angriff (3.K: 1x, 2.K: 2x, 1.K: 3x)
Übernahmen gegnerischer Angriffe? NEIN! Bank gewinnt? NEIN!

Kriterien: flüssige, funktionale Bewegungen gegen steigende Widerstände (3. – 1.)

Stellenwert: 1 von „vier (fünf) Hauptprüfungsfächern“ = muss bestanden werden

Konsequenz: Durchgefallen = Nachprüfung

NAGE WAZA:

Aufgabe: Wurftechniken demonstrieren in Kombination, Finte, Konter, Griff (Ai y + Kenka y), besondere Auslage, …

3 / 6 / 9 der 12 neuen Würfe aus dem EP (Niveau 1)
Wir gehen davon aus, dass sich die allgemeine Judobewegung auf „fortgeschrittenem“ Niveau befindet. Daher prüfen wir auch die Würfe aus „dynamischen“ Situationen (ähnlich 4. Kyu) also gerne auch Kombinationen und Konter. Das Niveau 1 beziehen wir dann eher auf die Wurfqualität.

12 / 12 / 11 der alten Würfe aus dem GP (Niveau 2) „flüssig, präzise, situativ angepasst“ (Kombination und Konter)

Was ist mit HS - GS - F ?

Hier orientieren wir uns an der Vorgabe vom 5. Kyu, dass 3 EDT zur HS, 3 EDT zur GS und 3 F demonstriert werden sollen (Wiederholen und Vertiefen). Der Rest aus frei wählbaren passenden Anwendungen.

Kriterien: flüssige, funktionale Bewegungen

Stellenwert: 1 von „vier (fünf) Hauptprüfungsfächern“ = muss bestanden werden

Konsequenz: Durchgefallen = Nachprüfung

WAHLFACH 1. KYU:

Vorgabe: 10 Aktionen

Wettkampf IKKZ
Hier orientieren wir uns an der DJB GKKZ. Ein Prüfling demonstriert aus einer gleichbleibenden Fassart je 2 Würfe in die vier Hauptwurfrichtungen mit passenden Bewegungen, Positionierungen und Griffen.
Zusätzlich noch 2 Griffkampfstrategien mit Wurfabschluss (eigenen Griff zur Spezialtechnik erarbeiten und dominanten gegnerischen Griff „kreativ“ nutzen)
Auch Weiterführungen in die Bodenlage können ergänzend gezeigt werden.

Kata
Vorerst nur komplette Gruppen aus den bekannten Kodokan Kata
Für die Ausbildungssituation: 1. und 2. Gruppe der NNK (= 12 Aktionen)
oder 1., 2. und 3. Gruppe NNK (einseitig) (= 9 Aktionen)
Kommen Prüflinge mit im Verein trainierten Kodokan Gruppen, so werden diese natürlich für die Prüfung zugelassen. Eine vorherige Absprache ist dabei unerlässlich, damit sich auch die Prüfer auf die Prüflingspräsentation adäquat vorbereiten können. Eine externe Abnahme an einem der NJV Katastützpunkte wird ausdrücklich empfohlen.
Hier wird (vorerst) nur die Torirolle beurteilt.

SV (ab 16)
Erarbeitung durch das SV Referat
Idee: 10 Aktionen aus den bisherigen Aufgaben des Kyuprogrammes nutzen.
Vorerst keine Ausbildung auf Kyulehrgängen.
Spezielle Ausbildung auf den SV Lehrgängen nutzen.
Aktueller Hinweis: ohne Waffen!

Taiso (ab 16)
Hier ist es noch völlig unklar.
Daher aktuell nicht ausbilden und nicht prüfen.
Vorgaben und Beispiele vom DJB abwarten

Kriterien: sinnvolle Aktionen in guter Qualität

Stellenwert: 1 von „fünf Hauptprüfungsfächern“ = muss bestanden werden

Konsequenz: Durchgefallen = Nachprüfung

6. Bewertung der Prüfungsleistungen:

Fach	3. Kyu	2. Kyu	1. Kyu
Ukerolle	- = Gespräch	- = Gespräch	- = Gespräch
Ukemi	- = Gespräch	(- = Gespräch)	(- = Gespräch)
Nage-waza	+	+	+
Katame-waza	+	+	+
Randori	+	+	+
Wahlfach			+

Sind Ukerolle und Ukemi beide durchgefallen, zählt das gesamte Prüfungsfach als durchgefallen und muss nachgeprüft werden.

Nachprüfung eines einzelnen Prüfungsfaches nach 3 Monaten möglich.

Bei zwei nichtbestandenen Prüfungsfächern ist ein Prüfling durchgefallen.
Er darf frühestens nach 3 Monaten eine erneute Prüfung versuchen.

Unklar ist noch eine Konsequenz, wenn 1,5 Prüfungsfächer durchgefallen sind (z.B. Randori und Ukerolle) Hier benötigen wir Erfahrungswerte und pädagogische Entscheidungen der Prüfer.

7. Lehrgangsplan Neu:

Möglicher zukünftiger Aufbau von Kyulehrgängen:

6 kurze Termine (2-3h)

oder

3 längere Termine (4-5h) [Zusammenlegung je 2 Schwerpunkte]

Nage-waza

Weiterhin soll der Prüfling aus den 12 neuen Techniken auswählen.
Vorgegeben bleiben aber die obligatorischen Würfe
Konsequenz: Alle Würfe allen vorstellen

6 Mögliche thematische Verknüpfungen bei den neuen Wurftechniken:

Ma sutemi waza:	Tomoe nage (3) Sumi gaeshi (2)
Yoko sutemi waza:	Tani otoshi (3) Ko uchi makikomi (1)
Ausheber vorm Körper:	Ura nage (1) Utsuri goshi
Te waza:	Kata guruma Uki otoshi
Eindrehtechniken:	Tsuri goshi Soto makikomi (2)
Ashi waza:	Ashi guruma Okuri ashi barai

Katame-waza

Weiterhin gilt, dass die Techniken als Technik-Pool betrachtet werden sollen.
Ein Prüfling soll entsprechend auswählen können.
Vorgegeben bleiben aber die obligatorischen Techniken
Konsequenz: Alle Techniken allen vorstellen

1. Ausgehend von den 17 neuen Zieltechniken:

- 5 neue Haltegriffe (alle)
- 4 neue Hebeltechniken (alle)
- 8 (6) neue Würgetechniken (spätestens 2. und 1. Kyu)

Haltegriffe	Würgetechniken	Hebeltechniken
Kata-gatame Kuzure-kami-shiho-gatame Ushiro-kesa-gatame Ura-gatame Uki-gatame	Gyaku-juji-jime (2. Kyu: „Marhenke“) Okuri-eri-jime (2. Kyu: „Koshi-jime“) (1. Kyu: „Rollwürger“) Katate-jime Kataha-jime Hadaka-jime Sode-guruma-jime 1 Sankaku-jime Tsukkomi-jime	Waki-gatame Ude-gatame Hiza-gatame 3 Sankaku-gatame 3

Themen für die neuen Bodentechniken:

Immer ca. 3 Zieltechniken vermitteln (z.B. 1 HG, 1 HeT, 1WT)

2. Ausgehend von den 6 Standardsituationen (= 6 Themen)?

Weiterführung (1. Kyu: Ai y + Kenka y)

Bauchlage

Bankposition

Beinklammer lösen

Rückenlage oben

Rückenlage unten

Techniken des Grundprogramms nicht vergessen!!!

- im Stand nach HS GS FT wiederholen (Niveau 2)
- im Boden in den 6 Standardsituationen anwenden (Niveau 2)

Fazit:

Inhalte/Abläufe der Lehrgänge neu gestalten (3 oder 6 Termine). Vorschlag:

Allgemeine Erwärmung
Fallen
EP Stand: 1 oder 2 von 6 Themen (Input)
GP Stand: wiederholen + verbessern (Niveau 2) HS – GS - F
Zeit für freies Üben im Stand
EP Boden: 3 oder 6 von 17 Techniken anwenden > Halten
(Input) > Hebeln
> Würgen
GP Boden: wiederholen in 1 oder 2 der 6 Standardsituationen
Zeit für freies Üben im Boden
Randori

Speziell der 1. Kyu benötigt mehr Zeit (Wahlpflichtfach)
Zusatztermin? Verlängerung? Vorwegtraining?

ToDoListe:

Die Unterlagen zum neuen GS sollen auch auf der NJV HP hinterlegt werden.

Hier werden ein Handlungsleitfaden zum Grundprogramm

und ein Handlungsleitfaden zum Erweiterungsprogramm

für Niedersachsen ergänzt.

Zusätzlich wird eine „Vorsicht Plakate“ Datei erstellt, die auf Fehler oder Unklarheiten der DJB Plakate hinweist. Eine Erstellung eigener Plakate ist zwar eine gute Idee, kann aktuell aber nicht umgesetzt werden.

Marcus Thom im Februar 2023